



Wie alles anfang

Der April in diesem Jahr war kein Monat wie jeder andere. Es war ein Monat, in dem es keine direkte Teilnehmerberatung gab, keine analogen Meetings und keine andere Publikumsaktivitäten, bedingt durch die COVID-19 Pandemie. Unser Beratungsalltag war völlig verändert, wir konzentrierten uns auf die verschiedensten digitalen Möglichkeiten der Kommunikation in der Arbeit. Aber der Lockdown gab auch Zeit und Raum uns über unsere Eindrücke und Empfindungen an den Standorten Halle-Neustadt und Silberhöhe intensiver auszutauschen.



Silberhöhe, Weißenfellerstraße

Bei einem Gespräch auf dem Balkon des Quartiersladen Halle-Neustadt mit Blick auf die Plattenbauarchitektur kreisten unsere Gedanken um den Frühling, den Überschuss an gespendeten Textilien für das Nähen der Schutzmasken, trist aussehenden ungenutzte Balkone im Quartier Silberhöhe und der fehlenden Außenwirkung der Beratungsstellen. Plötzlich fiel das Wort Pflanztaschen und damit war die Idee für eine Balkonbegrünung in der Silberhöhe geboren.

Von unserer Vision von grünen Straßenzügen kamen wir zu unserem experimentellen Anfang auf unseren Balkons. Wichtig waren uns von vornherein recycelte Materialien für die Pflanzcontainer zu verwenden, einen Mix von Selbstversorger- und Blumenbalkonen anzulegen und an Bienenfutter zu denken. Es sollte ein neuer Pausenraum geschaffen werden, in dem man sich wohlfühlt und der uns gut tut.

Es wurde ein Pflanztaschenmodell entwickelt, die ersten Prototypen genäht, eine Fertigungsanleitung erarbeitet und ein Workshop für Interessenten geplant. Das Quartiersmanagement startete einen Aufruf unter den Quartierspartnern, um diese für die Fertigung von Pflanztaschen zu interessieren. Zurzeit sammeln wir Erfahrungen mit der Balkonbegrünung und arbeiten das erhaltene Feedback von Besuchern ein. So können wir zukünftig mit den Eindrücken, Tipps und Hinweisen der Bewohner*innen arbeiten und sie in die Stadtteilgestaltung mit einfließen lassen.

Das Netzwerk von Freunden und Kollegen half bei der Beschaffung der Erde und stellte textile und Kunststoffmaterialien zur Verfügung. Samen wurden ausgetauscht und auch Pflanzengaben aus eigenen Gärten bereichern die Balkons. Es entstanden

verschiedene Varianten von Pflanztaschen zur Anbringung an Wände oder im Satteltaschenprinzip für die Balkonbrüstungen. Mit Kräutern und Blumen bepflanzt sind sie kleine Biotope, die nützlich und farbenfroh sind.















Ein Balkon kann einiges zur Selbstversorgung beitragen, vor allem vermittelt er wie unsere Nutzpflanzen wachsen und wann geerntet werden kann. Das ist etwas ganz anderes, als das Obst und Gemüse einfach im Supermarkt zu kaufen. Es gibt viel zu entdecken, auszuprobieren und zu lernen. Dadurch entsteht eine wertschätzende Bindung zur Stadtnatur.

<http://biwaq.spi-ost.de/kraeutertaschen/>









Manchmal bleiben Bürger auf dem Gehweg stehen, werfen einen Blick auf unsere Balkone und man kann oft an ihren Gesten erahnen, dass sie darüber reden, wie das mit den Pflanztaschen wohl funktioniert...











Wichtig ist das Wollen, die Entscheidung einen grünen Wohlfühlort zu schaffen. Dann gibt's nur noch eins - einfach machen. Wir haben es probiert und freuen uns jeden Tag über das Ergebnis.